

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 175-2019
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.211

Eingereicht am: 13.06.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Schneider (Biel/Bienne, SVP) (Sprecher/in)
Teuscher-Abts (Roggwil BE, FDP)
Baumann-Berger (Münsingen, EDU)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Polizei- und Militärdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



«Lernen durch Erleben»: Verkehrssinnbildung an den Oberstufen im Kanton Bern

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. an den Oberstufen im Kanton Bern das Projekt «Lernen durch Erleben» zur Förderung der Verkehrssinnbildung einzuführen
2. an den Oberstufen im Kanton Bern ein Konzept zur Förderung der Verkehrssinnbildung mit praktischen Elementen zu erstellen

Begründung:

Seit mehreren Jahrzehnten wird im Kanton Solothurn das Projekt «Lernen durch Erleben» durchgeführt. In einem Turnus von drei Jahren wird jede Oberstufenschule einmal besucht, so dass alle Schüler einmal während ihrer Oberstufenzeit die Chance haben, am Projekt «Lernen durch Erleben» teilzunehmen. Die Jugendlichen erleben dabei hautnah, welche Gefahren der Verkehrsalltag mit sich bringt und wie diese minimiert werden können. Auch lernen die Jugendlichen den Umgang mit Versicherungen und was ein Versicherungsregress bedeutet. Das Projekt wird in einer Mitteilung vom Kanton Solothurn folgendermassen umschrieben und könnte als gute Vorlage für den Kanton Bern dienen:

«Unfälle ereignen sich nicht, sie werden verursacht – von Menschen. Aufgrund dieser Erkenntnis macht das Instruktorenteam (zwei Fahrlehrer, zwei Angehörige der Kantonspolizei, ein Motorradfachmann und ein Oberstufenlehrer) den Schülern die wichtigsten Gefahren, denen Zweiradfahrer, Fussgänger und Skater im Strassenverkehr ausgesetzt sind, bewusst. Die jugendlichen Verkehrsteilnehmer erleben dabei nicht eine frontale Instruktion. Vielmehr wird aufgezeigt, dass nur ein partnerschaftliches Miteinander zur Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr führt, zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer. Denn jedes Todesopfer im Verkehr ist eines zu viel!

An drei Posten setzen sich die Jugendlichen mit Themen auseinander wie

- *Verkehrsinnbildung und Aggression im Strassenverkehr*
- *Geschwindigkeit und Anhaltestrecke von verschiedenen Fahrzeugen*
- *toter Winkel von Personenwagen und Lastwagen aus dem Blickwinkel des Fahrers*

Ausserdem kann der Aufprall des Gurtschlittens mit einer Geschwindigkeit von zwölf Stundenkilometern auf ein stehendes Hindernis als Passagier live erlebt werden. Bremsübungen mit dem eigenen Fahrzeug (Velo, Mofa oder Inlineskates), die Demonstration von richtigem Bremsen mit einem Roller (Kat. F) und eine Vorführung über sinnvolle Bekleidungen und die Wirksamkeit von Helmen runden das Programm ab.»

Verteiler

- Grosser Rat